

DAX 9.970,40 +0,68%	E-STOXX 50 3.226,40 +0,20%	MDAX 19.943,58 -0,15%	Dow Jones 16.912,29 +0,73%	Gold (USD) 1.142,85 -0,22%	EUR/USD 1,1252 +0,12%	Börsenkurse Indikationen
-----------------------------------	------------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------------	------------------------------------------	-------------------------------------	-----------------------------

ANZEIGE

Suche



Thema **Terrorismus**

Freiheitsliebe der Deutschen

Nur jeder Fünfte fürchtet sich vor Terrorismus

06. Oktober 2015

2
Kommentare

- Versenden
- Drucken
- Merken
- Startseite



Die Deutschen lieben die Freiheit wieder mehr.
Quelle: REUTERS

von Marius Gerads

Die Deutschen fühlen sich freier als vor einem Jahr – mit ein paar Einschränkungen. Der Freiheitsindex Deutschland für 2015 misst, wie frei wir uns fühlen und wovon wir uns bedroht sehen.

Es ist das Herzensthema von Bundespräsident [Joachim Gauck](#) - Freiheit. Und viele haben nach seinem Amtsantritt hämisch gefragt: Kann der noch über was anderes reden? Gauck hat aber mit dem Thema einen Nerv getroffen. Die Deutschen lieben die Freiheit wieder mehr. Zu dem Ergebnis kommt die Studie „Freiheitsindex Deutschland 2015“ des John Stuart Mill Instituts für Freiheitsforschung in Heidelberg. Die Studie geht der Frage nach, welchen Wert Freiheit im Verhältnis zu Sicherheit, Gerechtigkeit und Gleichheit besitzt - und zwar auf einer Skala von minus 50 bis plus 50. Demnach hat sich der Freiheitsindex von minus Sieben im letzten Jahr auf minus Eins erhöht: Damit kommt Freiheit aber nach den Werten Gleichheit, Gerechtigkeit und Sicherheit.

ANZEIGE

ANZEIGE

Feste Zinsen mit Erdöl!
Attraktive 9% Festzins-Rendite mit einmaligen Sicherheiten! Ab 1.000 Euro und 2 Jahre Laufzeit!

BCG sucht Praktikanten
Fangen Sie nicht klein an. Sondern bei uns. Als Visiting Associate zu BCG. Jetzt bewerben.

NEU: 25 Euro Münze
Deutschlands erste 25 Euro Münze aus reinstem Silber – Tauschen Sie 25 Euro gegen 25 Euro!

[Hier können Sie werben](#)



Mit wem die Energiewende gelingt
Deutschland hat sich entschlossen, seine Energieversorgung umzubauen – und zwar grundlegend. Das gelingt nur mit Tatendrang und Innovation und so zeichnen die Energy Awards die Vordenker der Branche aus – nächste Woche in Berlin zum bereits dritten Mal.

Der Ruf nach Verboten

2

UNTERNEHMEN FINANZEN **POLITIK** ERFOLG TECHNOLOGIE

Kommentare

- ▶ Platz 3
- ▶ Platz 4
- ▶ Platz 5
- ▶ Platz 6
- ▶ Platz 7
- ▶ Platz 8
- ▶ Platz 9
- ▶ Platz 10

Versenden
Drucken
Merken
Startseite

Die Angst vor Terrorismus, vor sozialem Ungleichgewicht und Unrecht treibt die Deutschen mehr um, als Angst vor der Einschränkung ihrer Freiheit. Bei viele gesellschaftlichen Aufgaben und Herausforderungen wird der Ruf nach dem Staat laut und damit nach staatlichen Verboten.

Die Steigerung erklären die Forscher mit dem so genannten Charlie-Hebdo-Effekt in der Medieninhaltsanalyse. Als Anfang des Jahres islamistische Terroristen in der Redaktion des französischen Satiremagazins Charlie Hebdo elf Menschen töteten, empfanden viele das auch als einen Anschlag auf die Meinungs- und Pressefreiheit. Der Satz „Je suis Charlie“ (Ich bin Charlie) wurde zu einem Bekenntnis zur Freiheit, gerade gegenüber religiösen Fundamentalismus. Eine Diskussion über die Frage, wie weit darf Satire gehen, wenn dabei religiöse Gefühle verletzt werden könnten, brannte auf. Vor allem Medien thematisierten die Bedeutung der Meinungsfreiheit viel stärker.

Das sind die westliche Werte

- ▶ Platz 8
- ▶ Platz 7
- ▶ Platz 6
- ▶ Platz 5
- ▶ Platz 4
- ▶ Platz 3
- ▶ Platz 2
- ▶ Platz 1

Dass das Thema Freiheit von den Medien so stark in den Mittelpunkt gerückt wurde, beobachteten auch die Forscher. Insbesondere im Vergleich zum Vorjahr war es viel häufiger Gegenstand der Debatten. Das bewerteten Heidelberger Forschern positiv und führte zu einem höheren Gesamtwert. Die Medieninhaltsanalyse von gut 2.100 Presseartikel ist neben dem subjektivem Empfinden und der gesellschaftliche Stellenwert von Freiheit einer der drei Teil-Indizes, die zusammengenommen den Freiheitsindex ausmachen. Zu letzterem befragten die Forscher rund 1.500 Personen. Wie wichtig die Presse- und Meinungsfreiheit ist, zeigt auch der Schwerpunkt der diesjährigen Studie. Die Forscher fragten insbesondere, was denn unter „den westlichen Werten“ zu verstehen sei. So stimmten 83 Prozent der Befragten darüber ein, dass freie Wahlen westliche Werte sind – dicht gefolgt von Meinungs- und Pressefreiheit mit 80 Prozent.

Als besondere Bedrohungen der Freiheit in Deutschland wurde mit 23 Prozent am häufigsten ein Ungleichgewicht zwischen Arm und Reich genannt und ist in Augen der Befragten noch gefährlicher als der internationale Terrorismus, der von 22 Prozent angeführt wurde.

Politische Debatte
Einwanderung
Wir schaffen das nicht

+++Nachrichten zur Flüchtlingskrise+++
Merkel macht Flüchtlingspolitik zur Chefsache

Flüchtlingskrise
Schafft Merkel das?

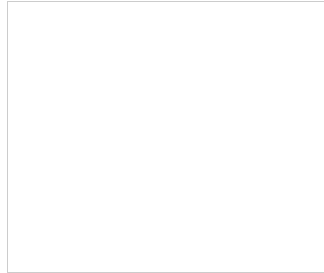
Interessant sind zudem zwei Beobachtungen der Studie, die sich eigentlich entgegenwirken. Auf der einen Seite fanden die Forscher heraus, dass weniger Journalisten sich in ihren Artikel für irgendwelche Verbote aussprechen und zeitgleich mehr Selbstbestimmung gefordert wird. Auch das subjektive Gefühl der Freiheit gestiegen ist. 51 Prozent der Befragten gab an, dass sie sich sehr frei fühlten. Neun Prozent mehr als 2014. Auf der anderen Seite nehmen immer mehr Bürger ihre eigene freie Meinungsäußerung als eingeschränkt war. Während letztes Jahr noch 69 Prozent der Befragten

Kommentare

Erstmal hat das John Stuart Mill Institut auch Staatsrechtler zum Thema Freiheit befragt. Die Antworten der rund 200 Juristen sollen zeigen, welche Rolle das Thema Freiheit in der Rechtsprechung in Zukunft haben wird. Das größte Konfliktpotenzial sehen die Juristen, genau wie die Bürgerbefragung, in dem Abwiegen von Freiheit und Terrorbekämpfung. Als ebenso wichtig mahnen sie eine stärkere Betonung der sozialen Gleichheit in der Rechtsprechung an.

Versenden
Drucken
Merken
Startseite

ANZEIGE



Artikel bewerten

Schlagworte: Studie | Pressefreiheit | Gesellschaftspolitik | Joachim Gauck

© Sie wollen unsere Inhalte verwenden? Erwerben Sie hier die Rechte!

ANZEIGE

BCG sucht Praktikanten

Fangen Sie nicht klein an. Sondern bei uns. Als Visiting Associate zu BCG. Jetzt bewerben.



Riesencouch zu Miniraten

Finanzieren Sie Ihre Wunschmöbel ganz einfach



NEU: 25 Euro Münze

Deutschlands erste 25 Euro Münze aus reinstem Silber – Tauschen Sie 25 Euro gegen 25 Euro!



Mehr zum Thema

Terrorismus

Exporte:
Deutsche Exporte mit stärkstem Einbruch seit Krisenjahr 2009

Abgas-Manipulation:
Volkswagen soll Kfz-Steuer nachzahlen

Toyota RAV4 2.2 D-4D 4x4 im Test:
(G)rauer Bursche ohne Ecken und Kanten

Meistgelesen

Volkswagen-Aktien
1. Privatanleger kaufen massenhaft VW-Aktien

Formel 1
2. Fünf Erfolgslektionen von Niki Lauda

Stelster strategisch
3. Besser Finger weg von VW-Aktien!

Videoempfehlung



Börsen-News
Dax setzt Talfahrt fort - VW stürzen ab



n-tv
Verbreitung von Angst und Schrecken: EZB will...



n-tv
VW stellt China und Griechenland in den Schatten



WirtschaftsWoche
41 vom 2.10.2015

Titelstory: Das Ende der Autoindustrie ... wie wir sie kennen.

Auch interessant



Politik
„Ich habe Angst, dass Bürger bald gegen uns marschieren“



Politik
Obama entschuldigt sich für Luftschlag in Kundus



Politik
Parlament in Athen spricht Tsipras das Vertrauen aus

Mehr aus dem Web (Anzeige)



Babel
Wie kann man eine Sprache in nur 7 Tagen lernen?



Bild
Mysteriöses Mischwesen in Thailand geboren



Houzz
Minimalismus pur! Ein Architekt reduziert seine ...

empfohlen von

Fotostrecken



Die Worte der Woche
"So ein Skandal darf sich nie wiederholen"

alle Fotostrecken



DAS PORTAL FÜR FIRMENVERKÄUFE

2 **UNTERNEHMEN** **FINANZEN** **POLITIK** **ERFOLG** **TECHNOLOGIE**

Kommentare
2015, 16:47 Uhr
Registrierter Benutzer:
Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

"Ich habe den Verdacht, dass sich alle Terroristen, egal, ob die deutsche RAF, die italienischen Brigate Rosse, die Franzosen, Iren, Spanier oder Araber, in ihrer Menschenverachtung wenig nehmen. Sie werden übertroffen von bestimmten Formen von Staatsterrorismus"

Branchen - alle -
Mitarbeiter - alle -
Umsatz - alle -

Versenden
Drucken
Merken
Startseite

Neue Richtervereinigung. Bericht über die Situation der Menschenrechte in Deutschland:
„Wir konstatieren einen schleichenden Abbau des Rechtsstaats, der weitgehend parteiübergreifend von der Politik in Deutschland betrieben wird, wobei aus unserer Sicht insbesondere die Landesjustizminister überwiegend eine eher negative Rolle spielen“. (... die unseren Rechtsstaat in ein Schweinesystem der Kollaborateure umwandelten!)

Es sind vorwiegend Kritiker / Aufklärer von Straftaten von Justiz, Medizin, Politik und Polizei, die eine solche staatliche Spezialbehandlung bekommen. Sie sagen: „Das kennen wir doch!“ Sie haben recht! Sie kennen das aus Deutschlands schwärzester Vergangenheit! Man muss auch wissen, dass die Juxtiz jeden Anwalt zu bekämpfen sucht, der zu gewissenhaft und zu engagiert zum Wohle seiner Mandanten GEGEN die Juxtiz arbeitet.

So sieht Unrecht und Staats-Terrorismus aus!! Dazu meine Studie:
<http://siggi40.de/juxtiz/>

Spam **Antworten**

07.10.2015, 16:56 Uhr
Registrierter Benutzer:
Herr Siegfried Bauer (Siggi40.de)

http://siggi40.de/s/cc_images/teaserbox_2459076356.jpg?t=1443197360

Spam **Antworten**

Bitte melden Sie sich an, um kommentieren zu können:

[Alle Kommentare lesen](#)

Serviceangebote unserer Partner



Bellevue Ferienhaus
Exklusive Urlaubsdomizile zu Top-Preisen.



Jobturbo
Finden Sie jetzt den passenden Job mit dem Jobturbo.



My Best Company
Jetzt initiativ werden und erfolgreich bewerben.



Immobilenscout24
Attraktive Angebote und Services rund um Ihre Wunschimmobilie.

Krankenkassen-Vergleich	Tagesgeldvergleich	Girokonten-Vergleich	Festgeld	Bundesschatzbrief
Netto-Rechner	Geldanlageberater	Kreditrechner	Ratenkreditrechner	Hypothekendarlehen
Förderdarlehen	Baufinanzierung	Tilgungsrechner	Wohnriester-Vergleich	Bausparberater
Parship	KFZ-Versicherungen	Stromtarif-Vergleich	DSL-Vergleich	Rentenplaner

[alle Tools](#)

	UNTERNEHMEN	FINANZEN	POLITIK	ERFOLG	TECHNOLOGIE
Themen	Banken	Börse	Deutschland	Trends	Digitale Welt
Köpfe	Dienstleister	Geldanlage	Europa	Management	Auto
Blogs	Energie	Vorsorge	Ausland	Gründer	Umwelt
Kolumnen	Industrie	Steuern & Recht	Konjunktur	Beruf	Forschung
Bilder	IT	Immobilien		Jobsuche	Gadgets
Videos	Handel	WirtschaftsWoche Input		Campus & MBA	WIWo Green
Wetter	Versicherer	FinanzTools		Karriere	
Mobil	Mittelstand			Jobturbo	
Digitalpass	Auto				

© 2015 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG
Verlags-Services für Werbung: iqdigital.de (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Business Content | Sitemap | Online-Archiv
Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH | Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.
Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Bitte beachten Sie auch folgende Nutzungshinweise, die Datenschutzerklärung und das Impressum. WirtschaftsWoche ist Mitglied im VDZ.
Partnerseiten: Handelsblatt Online, karriere.de, absatzwirtschaft, Der Betrieb, Creditreform, VDI nachrichten, DUB Unternehmensnachfolge, bellevue-ferienhaus.de, bellevue-kreuzfahrten.de, semigator.de, boatoon.com, koffer.de, bellevue.de

[Nach oben](#)



2

Kommentare

Versenden
Drucken
Merken
Startseite

